

## Medienmitteilung 05/2026

Musée du Débarquement, Arromanches-les-Bains

# Architektur des Erinnerns

Romanshorn, im Mai 2026. An einem der symbolträchtigsten Orte der Normandie, an dem die Überreste des künstlichen Hafens „Mulberry B“ bis heute von der Landung der Alliierten im Jahr 1944 zeugen, hat das Pariser Büro Projectiles einen neuen Gedenkort geschaffen. Das Musée du Débarquement in Arromanches-les-Bains ersetzt den Ursprungsbau aus den 1950er-Jahren durch eine Architektur, die den Dialog mit der Landschaft sucht. Der Neubau fasst die historische Bedeutung des Ortes in eine klare Form und macht die Küstenlinie selbst zum Teil der Ausstellung. Die eingesetzten Stahlprofilsysteme von Forster ermöglichen die grossflächige Transparenz der Fassade und bringen die architektonische Vision präzise zur Geltung.

### Geografie und Gebäude im Dialog

„Wenn die Relikte verschwunden sein werden, bleibt das Museum“ – mit diesem Leitgedanken entwickelten die Architekten einen Bau, der die Erinnerung über den physischen Bestand hinaus bewahrt. Der Entwurf folgt der Idee eines Landschaftsmuseums. Eine klar strukturierte Fassade aus hellem Beton umschliesst den Baukörper im sensiblen Kontext zwischen Dorf und Küste.

Acht Meter hohe Stützen, ein weit auskragendes Vordach und Unterzüge mit Spannweiten von bis zu zwölf Metern definieren die konstruktive Ordnung des Gebäudes. Sie ermöglichen grosszügige, stützenfreie Ausstellungsflächen und lassen sich direkt im Fassadenraster ablesen. Die Anmutung erinnert an die Phoenix-Wellenbrecher, die zur Anlandung der Alliierten als gewaltige Beton-Senkkästen ins Meer eingelassen wurden. Zwischen den Betonstützen öffnen grossformatige Verglasungen den Blick auf die Küstenlinie – die Architektur fungiert hier als präzise gefasstes Passepartout für die Erinnerung.

### Beständigkeit am Meer

Die unmittelbare Lage an der Gezeitengrenze stellte das Projektteam vor besondere Herausforderungen. Um der salzhaltigen Gischt dauerhaft zu begegnen, wurde eine differenzierte Materialstrategie entwickelt. So konnten die grossformatigen Scheiben mit Höhen von bis zu viereinhalb Metern mit äusserst schlanken Profilen kombiniert und die filigrane Ästhetik des Entwurfes übernommen werden, ohne das Fassadenraster visuell zu dominieren. An der bewitterten Aussenseite der Pfosten-Riegel-Fassade mit forster thermfix vario gewährleisten Deckschalen aus Edelstahl (Inox) eine hohe Korrosionsbeständigkeit. Diese Hybridlösung vereint Korrosionsschutz und strukturelle Leistungsfähigkeit in einem präzise abgestimmten System – eine konsequente Antwort auf das maritime Umfeld.

### Materialkontinuität und Sicherheit

Im Bereich der Zugänge setzt sich die materialtechnische Logik fort. In die Fassadenebene sind zweiflügelige Eingangstüren und Notausgänge mit dem System forster unico integriert. Die thermisch getrennten Profile fügen sich nahtlos in die grossflächige Pfosten-Riegel-Konstruktion

ein und übernehmen zugleich sicherheitsrelevante Funktionen innerhalb der transparenten Gebäudehülle.

Im Inneren kommen Brandschutztüren der Serie forster fuego light EI60 zum Einsatz. Sie strukturieren die Übergänge zwischen den Ausstellungsbereichen und gewährleisten die geforderte Feuerwiderstandsdauer, ohne die offene Raumwirkung zu beeinträchtigen. Dank der schlanken Stahlprofile bleibt auch hier die architektonische Kontinuität gewahrt.

So ist ein Museumsbau entstanden, dessen technische Präzision nicht Selbstzweck ist, sondern die Grundlage für eine Architektur bildet, die Landschaft und Geschichte gleichermassen rahmt und Erinnerung in eine dauerhafte konstruktive Ordnung übersetzt.

Weitere Informationen erhalten Sie auf [www.forstersystems.com](http://www.forstersystems.com)

#### Projektinformationen

Produkte:	Pfosten-Riegel-Fassade forster thermfix vario 60 Eingangsportale forster unico Brandschutztüren forster fuego light EI 60
Architektur:	Projectiles, Frankreich
Metallbau:	Renouard, Frankreich
Bauherr:	SHEMA, Frankreich
Fertigstellung:	2023
Fotografie:	Antoine Cardi, Frankreich

#### Forster Profilsysteme – Steel is our nature.

Die Forster Profilsysteme AG entwickelt und produziert sichere und energieeffiziente Lösungen aus Stahl- und Edelstahl für Türen, Fenster und Fassaden. Forster ist Partner im Objektbereich und bietet rund um den Globus individuelle Beratung und Projektbegleitung vor Ort. Die Produkte und Systemlösungen von Forster für die Gebäudehülle und für die Innenanwendung mit Wärmedämmung und Sicherheitsanwendungen wie Brandschutz, Einbruchhemmung und Durchschusshemmung entsprechen den höchsten Anforderungen und Standards. Zubehör und umfassende Dienstleistungen für Kunden und Geschäftspartner aus der Architektur, Planung und Baubranche runden das Portfolio ab.

Forster arbeitet mit eigenen Niederlassungen in mehr als 20 Ländern – und exklusiven Vertriebspartnern in rund 10 weiteren: von Europa über den Mittleren Osten und Asien bis Nordamerika.

**Pressekontakt**

Forster Profilsysteme AG  
Rosina Obermayer  
Marketing Communication Manager  
Hofstrasse 41  
8590 Romanshorn  
Schweiz  
T. +41 (0) 71 552 43 14  
[rosina.obermayer@forstersystems.com](mailto:rosina.obermayer@forstersystems.com)  
[forstersystems.com](http://forstersystems.com)

mai public relations GmbH  
Arno Heitland  
Senior-PR-Berater  
Leuschnerdamm 13  
10999 Berlin  
Deutschland  
T. +49 (0) 30 66 40 40 553  
[forster@maipr.com](mailto:forster@maipr.com)  
[maipr.com](http://maipr.com)

**Abbildungen**

*Am historischen Landungsort von Arromanches-les-Bains ersetzt der Neubau des Musée du Débarquement den Ursprungsbau aus den 1950er-Jahren. Zwischen Dorf und Meer positioniert das Pariser Büro Projectiles einen klar gefassten Baukörper, der die Küstenlandschaft in die Ausstellung einbezieht. Foto: Antoine Cardi*



*Das konsequent durchgehaltene Fassadenraster strukturiert die grossformatigen Verglasungen und macht die tektonische Ordnung des Baukörpers sichtbar. Fotos: Antoine Cardi*



*Durchlaufende Betonstützen und das weit auskragende Vordach definieren das konstruktive Raster des Museums. In die transparente Fassadenebene sind Türelemente des Systems forster unico integriert, die sich nahtlos in die Pfosten-Riegel-Konstruktion mit forster thermfix vario einfügen.  
Fotos: Antoine Cardì*



*Die schlanken Stahlprofile forster thermfix vario tragen grossformatige Verglasungen und rahmen den Blick auf das Meer als Teil der Ausstellung. Fotos: Antoine Cardì*



*Die transparente Gebäudehülle lässt dank der schlanken Profilsysteme von Forster Tageslicht tief in die Ausstellungsbereiche eindringen. Fotos: Antoine Cardì*